

Jürg A. Hauser

Bevölkerungslehre

für Politik, Wirtschaft und Verwaltung



Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung

1. Was ist Bevölkerungslehre?	17
2. Zur Aufgabe der Bevölkerungslehre	18
3. Wer kann die Demographie wozu gebrauchen?	19
4. Überblick über die Gesamtzusammenhänge	20
A. Demographische Endgrössen	21
B. Demographische Zwischengrössen	24
C. Direkte demographische Variablen	24
D. Indirekte Variablen	25
E. Die „flow-chart“; das Bevölkerungsproblem	25
5. Zu den Grenzen demographischer Aussagen	26
A. Risiken im Zusammenhang mit der ersten Prognose- seerwartung	28
B. Risiken im Zusammenhang mit der zweiten Pro- gnoseerwartung	30
C. Praktische Konsequenzen	31

II. Technischer Teil

Kapitel 1

Zum Problem der Messung demographischer Bestände und Bewegungen	35
1. Das Problem der „Risikobevölkerung“	36
A. Zur zahlenmässigen Abgrenzung der Risikobevölke- rung	37
B. Zur definitorischen Abgrenzung der Risikobevölke- rung	38
C. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Verhältnis- werten	42
D. Zifferntypen und ihre Systematik	43
E. Längsschnitt- und Querschnittanalyse – wichtige Unterscheidung für die Aussagekraft der Ziffern ...	46

a) Längsschnitt	46
b) Querschnitt	48
F. Woher kommen die Daten?	51
a) Allgemeines zu den Daten	51
b) Grundsätzliches zu den statistischen Fehlern ..	52

Kapitel 2

Demographische Endgrößen – Darstellung und einige der wichtigsten Charakteristiken	55
1. Bevölkerungsgröße und Wachstum	55
A. Bevölkerungsgröße – Konzept und Definition ...	55
B. Bevölkerungswachstum – Konzept und Definition ..	58
2. Bevölkerungsstruktur	63
A. Geschlechtsstruktur	64
a) Konzept, Definition und Messziffern	64
b) Facts to know	65
B. Altersstruktur	67
a) Konzept und Definition	67
b) Messmethoden	68
c) Facts to know	70

Kapitel 3

Demographische Zwischengrößen – Darstellung, wichtige Charakteristiken, Probleme und Besonderheiten	76
1. Sterblichkeit	76
A. Konzept und Definition	76
B. Die gebräuchlichsten Messziffern	78
C. Exkurs: die Sterbetafel	82
a) Allgemeines	82
b) Aufbau und Anatomie einer Sterbetafel	84
c) Typischer Verlauf der Tafelfunktionen	89
d) Die Unterscheidung zwischen Gruppen und Individuen	91
e) Modell-Sterbetafeln	91
D. Facts to know	92
a) Typische Werte	92

b)	Seit Beginn der Industrialisierung: stark sinkende Sterblichkeit	96
c)	Gründe für die hohe Sterblichkeit	98
d)	Faktoren beim historischen Sterblichkeitsrückgang	100
e)	Die Sterblichkeitsreduktion in den Entwicklungsländern	103
f)	Wandel der Todesursachen	106
g)	Zur Voraussage der künftigen Sterblichkeitsentwicklung	111
h)	Saisonalität der Todesfälle	112
i)	Differentielle Sterblichkeit	114
k)	Zur Entwicklung der sozio-ökonomischen Sterblichkeitsdifferenziale	116
l)	Regionale Sterblichkeitsdifferenziale	118
2.	Fruchtbarkeit	119
A.	Konzept und Definition	119
B.	Die gebräuchlichsten Messziffern	122
C.	Besonderheiten der Fruchtbarkeit – die drei Bestimmungskomponenten	130
a)	Die natürliche Komponente	131
b)	Die Sozio-kulturelle Komponente	135
c)	Die individuelle Komponente	137
D.	Facts to know	138
a)	Typische Werte	138
b)	Fruchtbarkeitsrückgang in Europa	142
c)	Mögliche Gründe für eine hohe Fruchtbarkeit ..	145
d)	Mögliche Gründe für eine niedrige Fruchtbarkeit	148
e)	Saisonale und irreguläre Schwankungen der Geburten	149
E.	Exkurs: Die fruchtbarkeitsrelevante Variable Zivilstand	151
a)	Allgemeines	151
b)	Facts to know	153

Kapitel 4	
Bevölkerungsdynamik	155
1. Einleitung – Zusammenhänge und Begriffe	155
A. Wachstums- und Struktureffekte	155
B. Die „mechanistischen“ Zusammenhänge	157
C. Eigendynamik – im Altersaufbau versteckt	159
2. Wachstums- und Reproduktionsziffern	161
A. Wachstumsrate – eine beobachtete Ziffer	161
B. Reproduktionsziffern – die konstruierten Ziffern	162
3. Das Modell der Stablen Bevölkerung	164
4. Komponentenmethode	166
5. DEMOLA – ein Analyseinstrument für demo-dynamische Effekte – sechs typische Fälle	169
A. Allgemeines zu DEMOLA	169
B. Die sechs typischen Fälle	171
a) Fall 1: Normalentwicklung (Stabile Bevölkerung)	173
b) Fall 2: Eigendynamik	178
c) Fall 3: Katastrophe	180
d) Fall 4: Demographische Transformation	182
e) Fall 5: Baby-Boom	185
f) Fall 6: Pseudostabile Bevölkerungsentwicklung	188

III. Ausgewählte Themen

Kapitel 5

Bevölkerungsentwicklung in Geschichte und Zukunft	195
1. Bemerkungen zur historischen Bevölkerungsentwicklung	196
2. Bemerkungen zur heutigen Weltbevölkerungslage	204
3. Bemerkungen zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung – die verschiedenen Weltbevölkerungsprognosen	207
A. Die Eckpfeiler der Projektionen	207
a) Die „Extremprojektionen“	207
b) Der Faktor „Transformationstheorie“	212
B. Die wichtigsten Weltbevölkerungsprojektionen	212
a) Allgemeines	212
b) Die UNO-Prognose (Revision von 1973)	214
c) Folgerungen aus den verschiedenen Prognosen	220

Kapitel 6

Die dominierende Denkart – Die Theorie der Demographischen Transformation	224
1. Einleitung	224
2. Die orthodoxe Theorie der Demographischen Transformation	225
3. Die „Wirklichkeit“ in der Dritten Welt	230
4. Kritik an der orthodoxen Theorie	234
5. Zur Modifikation der Theorie der Demographischen Transformation	240

Kapitel 7

Das demo-ökonomische Problem des Westens – die Baby-Boom-Generation	247
1. Einleitung	247
2. Entwicklung der demographischen Endgrößen	250
A. Was auf den ersten Blick auffällt	250
B. Die Entwicklung der Lastenquotienten	253
C. Was man nicht sieht	253
3. Einfluss der demographischen Entwicklung auf die Generationen selbst	254
4. Probleme der Boom-Generation für Wirtschaft und Gesellschaft	257
A. Schulung und Ausbildung	257
B. Haushalte	259
C. Arbeitsmarkt, Erwerbsbevölkerung	263
D. Sozialversicherung im Alter	264

Kapitel 8

Demographisches Nullwachstum – einige demo-ökonomische Konsequenzen	267
1. Einleitung	267
A. Zur Operationalisierung des demographischen Nullwachstums	267
B. Zur Hilflosigkeit bei der Steuerung demographischer Prozesse	269

C.	Zum Wert „Nullwachstum“ an sich	271
2.	Demo-ökonomische Überlegungen anhand der „Stabilen Bevölkerung“	273
A.	Das Modell	273
B.	Der demographische Lastenquotient	274
C.	Die Erwerbsbevölkerung – demographische und gesellschaftliche Faktoren	277
D.	Produktivität und demographische Veränderungen	278
a)	Eintrittsquote	279
b)	Produktivität und Altersklasse	279
c)	Verminderte Beförderungschancen	280
d)	Rolle der Frau	281
E.	Sozio-demographischer und ökonomischer Lastenquotient	281
F.	Einige weitere volkswirtschaftliche Punkte	283
3.	Ein wirklichkeitsnaheres Nullwachstum – der Fall der „pseudo-stationären Bevölkerung“	285
A.	Einleitung	285
B.	Die Geburtenverläufe	287
C.	Entwicklung des Altersaufbaues	290
D.	Schlussfolgerungen	292

Kapitel 9

Bevölkerung und Entwicklung in der Dritten Welt

1.	Allgemeines; Begriffe	295
2.	Demo-ökonomische Zusammenhänge	299
A.	Rasches Bevölkerungswachstum und Entwicklung	299
a)	Vorbemerkungen	299
b)	Demo-ökonomische Einflüsse auf Landesebene	300
c)	Demo-ökonomische Einflüsse auf Familienebene	310
B.	Entwicklung und rasches Bevölkerungswachstum	311
a)	Zur Theorie des „fertility demand“ von G. Becker	314
b)	Zur Theorie des „wealth and emotion flow“	315
c)	Einige Zusammenhänge – Facts to know	317
3.	Bevölkerungswachstum und ökologische Probleme	324
A.	Allgemeines	324
B.	Zentrale Probleme	326

a) Überlastungsprobleme	326
b) Übernutzungsprobleme	328
C. Pessimismus herrscht vor	331
4. Familienplanung und Entwicklung	332
A. Drei Vorbemerkungen	332
B. Effektivität (Wirksamkeit) der Familienplanungs- programme	334
 Anhang	 337
 Literaturverzeichnis	 359